

Auswertung der Teilnehmerbefragung FOSSGIS 2014

Robert Nuske

Stand: Juni 2016

1 Umfrage

Im Jahr 2014 fand die FOSSGIS-Konferenz vom **19. bis 21. März in Berlin** an der Beuth Hochschule für Technik statt. An alle Teilnehmer wurde mit den Tagungsunterlagen ein doppelseitiger Fragebogen ausgegeben. Die Fragebögen konnten während der gesamten Konferenz an der Rezeption abgegeben werden. Ziel der Befragung war es, das Feedback der Teilnehmer zu erfassen und für die Verbesserung zukünftiger Konferenzen zu nutzen. Während der Konferenz wurde mehrfach auf die Umfrage hingewiesen. Als Anreiz zur Teilnahme wurden in der Abschlussveranstaltung unter allen anwesenden Teilnehmern, die einen Fragebogen aufgefüllt haben, Fachbücher verlost.

Von den **525 Teilnehmern** haben 124 an der Umfrage teilgenommen. Das entspricht einer *Rücklaufquote von 23.6%*. Da von der Rezeption nicht durchgehend erfasst wurde, ob die angemeldeten Teilnehmer auch erschienen sind, wurde die Teilnehmerzahl als Mittelwert aus abgehakten und angemeldeten Teilnehmern geschätzt. Von den erfassten Teilnehmern wurde auch erfragt, an welchen Tagen sie die Konferenz besuchen werden (Abb. 1).

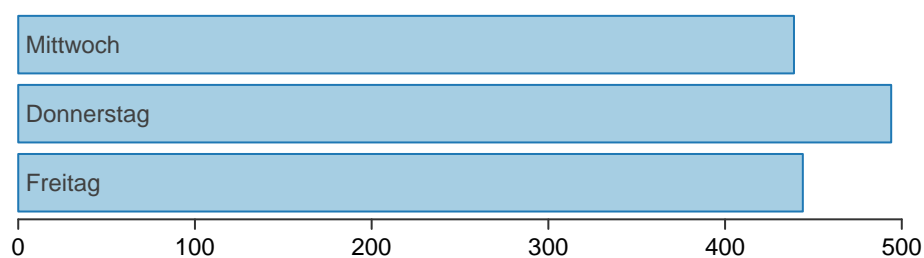


Abbildung 1: Anzahl der Besucher an den drei Konferenztagen. Die Daten stammen aus den Aufzeichnungen der Rezeption.

Die Teilnehmergruppe, die sich sowohl für FOSSGIS- als auch für OSM-Themen interessiert, ist in diesem Jahr erstmals nahezu so groß wie die Gruppe, die ausschließlich an FOSSGIS-Themen interessiert ist. Der Anteil der Teilnehmer, die sich nur für OSM begeistern, ist gegenüber dem letzten Jahr etwas geschrumpft und nun knapp unter 10%.

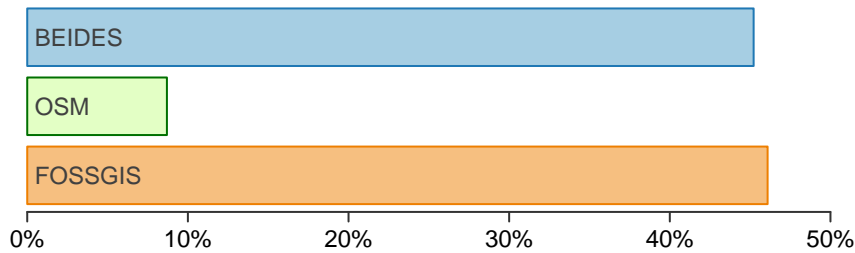


Abbildung 2: Vorrangige Interessen der Teilnehmer (n=115).

2 Beschreibung des Teilnehmerfeldes

Das Teilnehmerfeld war zu 20.9% weiblich. Diesmal weist die Gruppe, die sich sowohl für FOSSGIS als auch für OSM interessiert, den mit Abstand höchsten Frauenanteil auf. Die OSMler haben hingegen den geringsten Frauenanteil (FOSSGIS: 17.3%, OSM: 10.0%, Beides: 26.0%).

Im Mittel waren die Teilnehmer 38.3 Jahre alt und damit ein gutes Jahr jünger als im Vorjahr (Abb. 3, FOSSGIS: 37.8, OSM: 38.4, Beides: 38.9).

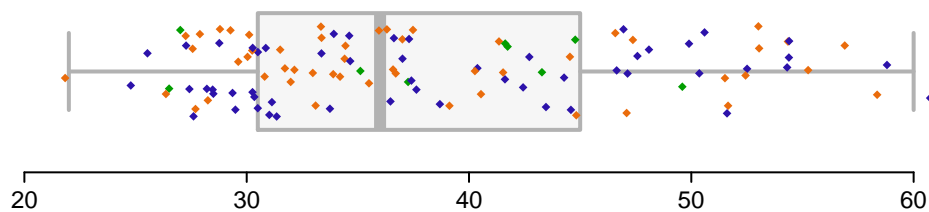


Abbildung 3: Alter der Teilnehmer (orange: FOSSGIS, grün: OSM, blau: Beides, n=115).

Nahezu alle Teilnehmer der Konferenz haben zumindest einen „kleinen“ Universitätsabschluss. Im Gegensatz zum Vorjahr ist der Anteil der Promovierten zurückgegangen und der Anteil der Teilnehmer noch ohne Uni-Abschluss leicht gestiegen. Ansonsten hat sich die Verteilung der Berufsabschlüsse gegenüber den Vorjahren kaum verändert.

	gesamt	FOSSGIS	OSM	BEIDES
Mittlere Reife	1.7	0.8	0.0	0.8
Ausbildung	0.0	0.0	0.0	0.0
Abitur	10.1	3.4	1.7	3.4
Bachelor	11.8	3.4	0.8	6.7
Master/Dipl.	68.1	34.5	3.4	29.4
Promotion	8.4	2.5	2.5	3.4

Tabelle 1: Höchster erreichter Berufsabschluss in Prozent (n=119).

2.1 Beschäftigungsverhältnisse

Wie in den Vorjahren sind über die Hälfte der Teilnehmer Angestellte (Abb. 4). Der Anteil der Studenten hat sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Die Gruppen der Abteilungsleiter und Arbeitsgruppenleiter sind wieder leicht geschrumpft, wohingegen sich die Gruppe der Selbstständigen verdoppelt hat. Auffällig ist, dass in der Interessengruppe OSM die Häufung der Angestellten nicht zu finden ist.

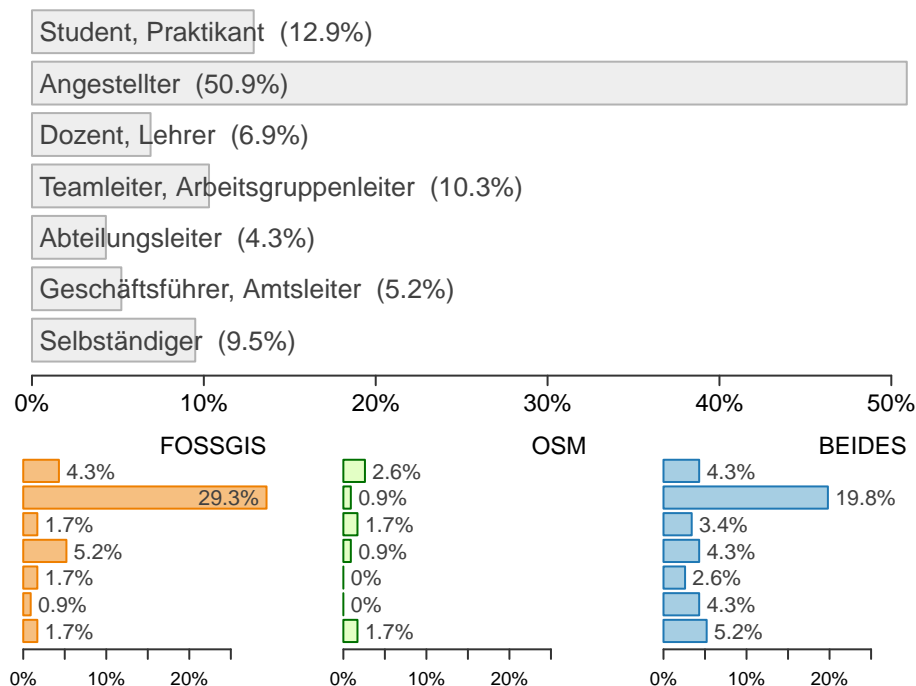


Abbildung 4: Positionen, in denen die Teilnehmer arbeiten (n=116, da 4 Personen keine Angabe zu ihren Hauptinteressen gemacht haben, fehlen 3.4% in den Detailgrafiken).

Wie in den letzten Jahren sind die drei Beschäftigungsfeldern *öffentliche Verwaltung*, *Beratung*, *Consulting* und *Forschung & Lehre* am stärksten vertreten (Abb. 5). Der Anteil der *öffentlichen Verwaltung* ist allerdings um 10% zurückgegangen und der Bereich *Beratung*, *Consulting* leicht gestiegen.

Ein Blick auf die Detailgrafiken zeigt sehr unterschiedliche Profile für die drei Interessengruppen. Die FOSSGIS-Gruppe ist der gesamten Teilnehmerschaft am ähnlichsten, aber durch die *öffentliche Verwaltung* dominiert. Die OSM-Gruppe ist vor allem durch *Forschung & Lehre* und die Beides-Gruppe durch *Beratung*, *Consulting* geprägt.

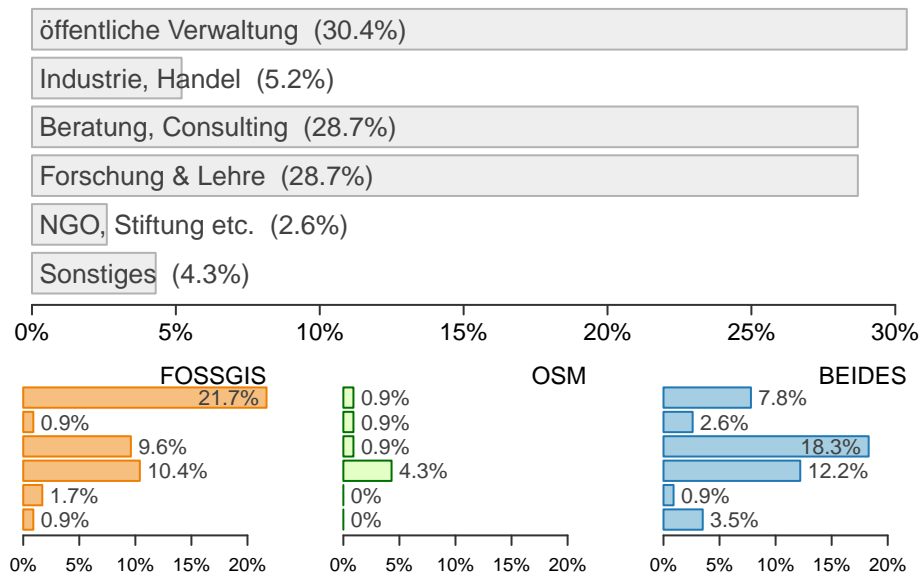


Abbildung 5: Beschäftigungsfelder, in denen die Teilnehmer arbeiten (n=115, da 3 Personen keine Angabe zu ihren Hauptinteressen gemacht haben, fehlen 2.6% in den Detailgrafiken).

Die Teilnehmer sind wie immer weit überwiegend in der Branche *Geoinformatik & Geomatik* tätig und ebenfalls wie jedes Jahr gefolgt von rund 20% aus der Branche *IT & Systemadministration* (Tab. 2). Der grüne Bereich (*Land- & Forstwirtschaft, Raumplanung* und *Umweltschutz*) umfasst dieses Jahr nur 10.3%.

	gesamt	FOSSGIS	OSM	BEIDES
Geoinformatik, Geomatik etc.	46.2	22.2	1.7	21.4
IT, Systemadministration etc.	22.2	6.8	5.1	8.5
Geodäsie, Vermessungstechnik etc.	4.3	3.4	0.0	0.9
Land- und Forstwirtschaft	0.9	0.9	0.0	0.0
Landschaftsplanung, Raumplanung etc.	4.3	0.9	0.0	3.4
Umweltschutz, Landespflege etc.	5.1	2.6	0.0	2.6
Energieversorger, Netze, reg. Energien	1.7	0.0	0.0	1.7
Verkehr (Planung, Monitoring, Routing)	1.7	0.9	0.0	0.9
Gesundheitswesen, Katastrophenschutz	1.7	1.7	0.0	0.0
Marketing	0.9	0.0	0.0	0.9
Sonstiges	11.1	6.0	0.9	4.3

Tabelle 2: Branchen, in der die Teilnehmer aktuell tätig sind (in Prozent, n=117).

2.2 Nutzung freier GIS

Ein gutes Drittel der Befragten verwendet „freie GIS“ im beruflichen Umfeld (Abb. 6). Dieser Anteil ist über die letzten Jahre ziemlich konstant gewesen. Ebenfalls recht konstant ist der Anteil der Teilnehmer, die mit Beratung und Entwicklung von freien GIS Geld verdienen (16.2%), der Freizeitnutzer (6.4%) und der Nutzer aus Forschung & Lehre (18.3%)

Auch das Zugehörigkeitsgefühl zu den jeweiligen Communities ist erstaunlich konstant. FOSSGIS erreicht meist ca. 10% und OSM rund 13%, wobei zu beachten ist, dass der Anteil der OSMLer an der Teilnehmerschaft wesentlich geringer ist.

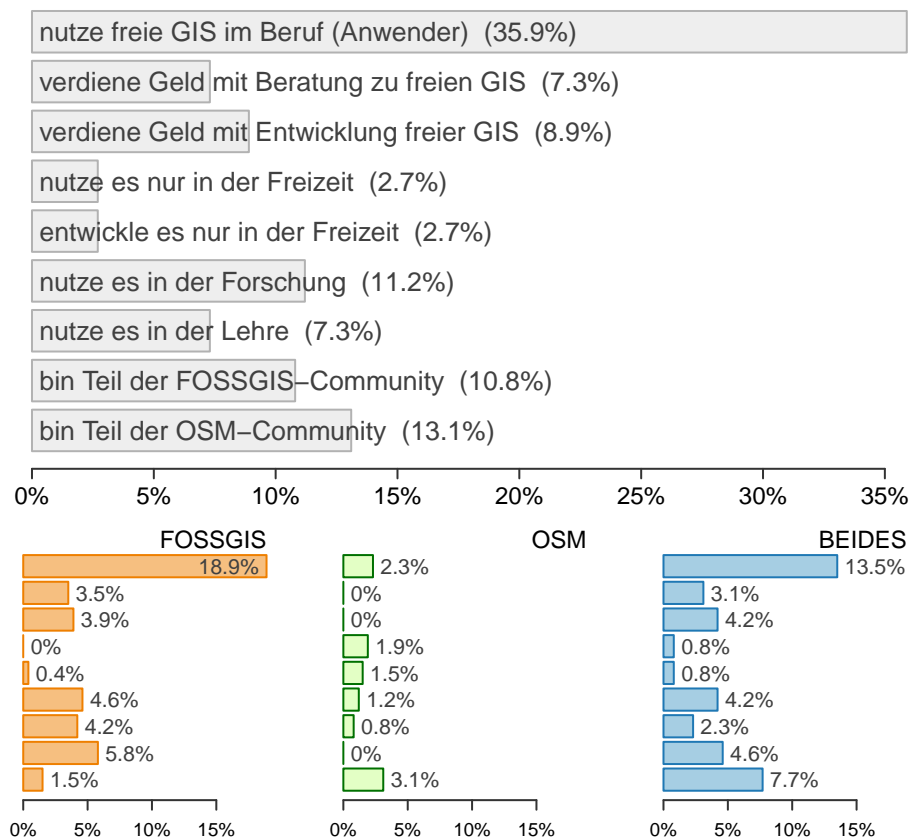


Abbildung 6: Beziehung der Teilnehmer zu freien GIS (da Mehrfachnennungen erlaubt sind, kann die Summe der Werte 100% überschreiten, n=117, da 4 Person keine Angabe zu ihren Hauptinteressen gemacht hat, fehlen 3.4% in den Detailgrafiken).

2.3 Weitere GIS-Tagungen/-Messen

Neben der FOSSGIS 2014 haben die Teilnehmer im zurückliegenden Jahr vor allem die *Intergeo*, die *FOSS4G* und die *AGIT* besucht (Tab. 3). Insgesamt sind FOSSGIS-Besucher keine Schlachtenbummler, die alle GIS-Tagungen im deutschsprachigen Raum abklappern. Ungefähr die Hälfte der Teilnehmer besuchte andere GIS-Tagungen außer der FOSSGIS.

	Anzahl	Prozent der Teilnehmer	Prozent der Tagungsgänger
Intergeo	30	24.2	50.0
FOSS4G	13	10.5	21.7
AGIT	7	5.6	11.7
Geo-MV	4	3.2	6.7
QGIS Anwendertreffen	4	3.2	6.7
DKT/ICC	3	2.4	5.0
Geoinformatik	3	2.4	5.0
Geofachtag	2	1.6	3.3
GFZ GIS Day	2	1.6	3.3
SOTM	2	1.6	3.3
Where2B	2	1.6	3.3

Tabelle 3: Besuchte Tagungen/Messen im vergangenen Jahr, die mindestens zweimal genannt wurden. Tagungsgänger sind Personen, die außer der FOSSGIS weitere Tagungen besucht haben.

3 Vorbereitung der FOSSGIS

Für die Verbesserung der Vorbereitung der FOSSGIS ist interessant, wie die Teilnehmer von der Konferenz erfahren haben, wie gut sie sich im Vorfeld informiert fühlten und mit welchen Erwartungen sie zur FOSSGIS 2014 gekommen sind.

3.1 Informationen im Vorfeld

Wie in den letzten beiden Jahren ist der Anteil der Wiederkehrer größer, als der Anteil der Teilnehmer, die von Freunden und Kollegen geworben wurden (Abb. 7). Neben *Freunden & Kollegen* sind die *Website des FOSSGIS e.V.*, diverse *Mailinglisten* und der *OSM-Blog/Wochennotiz* die Hauptinformationsquellen. Wie in den vergangenen Jahren scheinen die Newsletter von Harzer und Heise sowie die Firmenwebseiten keinen großen Beitrag zur Besucherwerbung zu leisten.

Dies Muster ist wieder über alle drei Interessengruppen recht ähnlich, wobei der Anteil der Wiederkehrer in der FOSSGIS Gruppe deutlich höher ist.

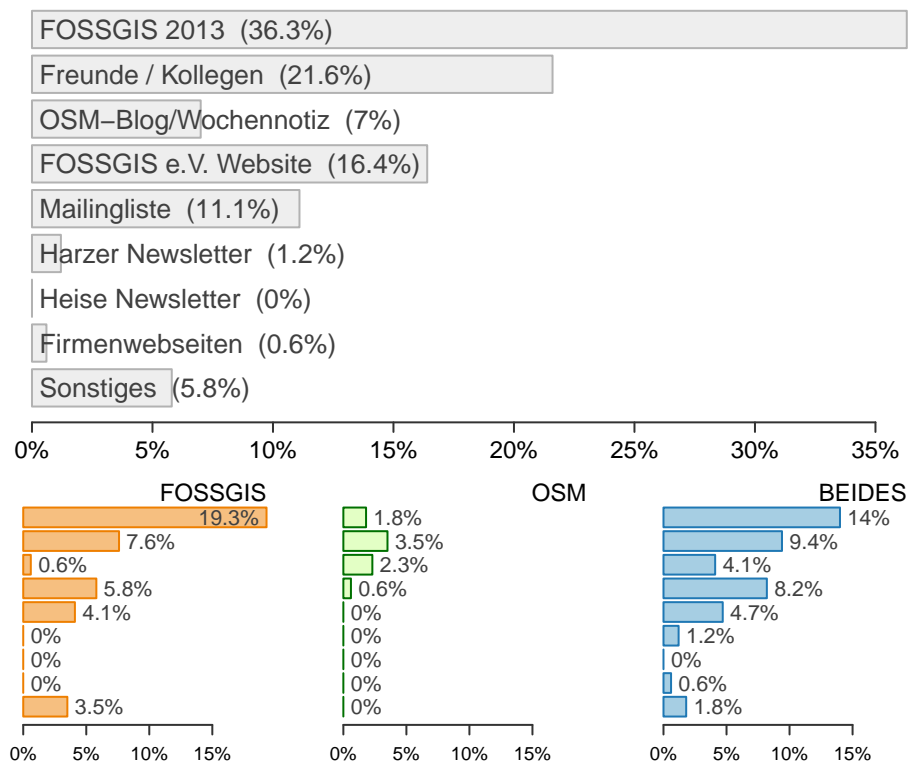


Abbildung 7: Informationswege zur FOSSGIS 2014 (n=123, da 9 Personen keine Angabe zu ihren Hauptinteressen gemacht haben, fehlen 7.3% in den Detailgrafiken).

Wie in jedem Jahr wurden für die Vorbereitung der Konferenz allgemein gute Noten vergeben (Abb. 8). Die Verteilung der Noten, viele sehr gute und gute Noten und nur wenige schlechte und sehr schlechte Bewertungen, ist sehr konstant. Die Verteilung unterscheidet sich nur marginal von den Vorjahren.

Besonders auffällig sind die überaus positiven Bewertungen für die *rechtzeitige Bekanntgabe von Termin und Ort*. Ebenfalls wurden die Kategorien *Erreichbarkeit der Organisatoren* und *Vortragseinreichung* besser bewertet als im Vorjahr. Ansonsten scheint die FOSSGIS-Gruppe einen höheren Anspruch an die Organisation der Konferenz zu haben, als die beiden anderen Gruppen.

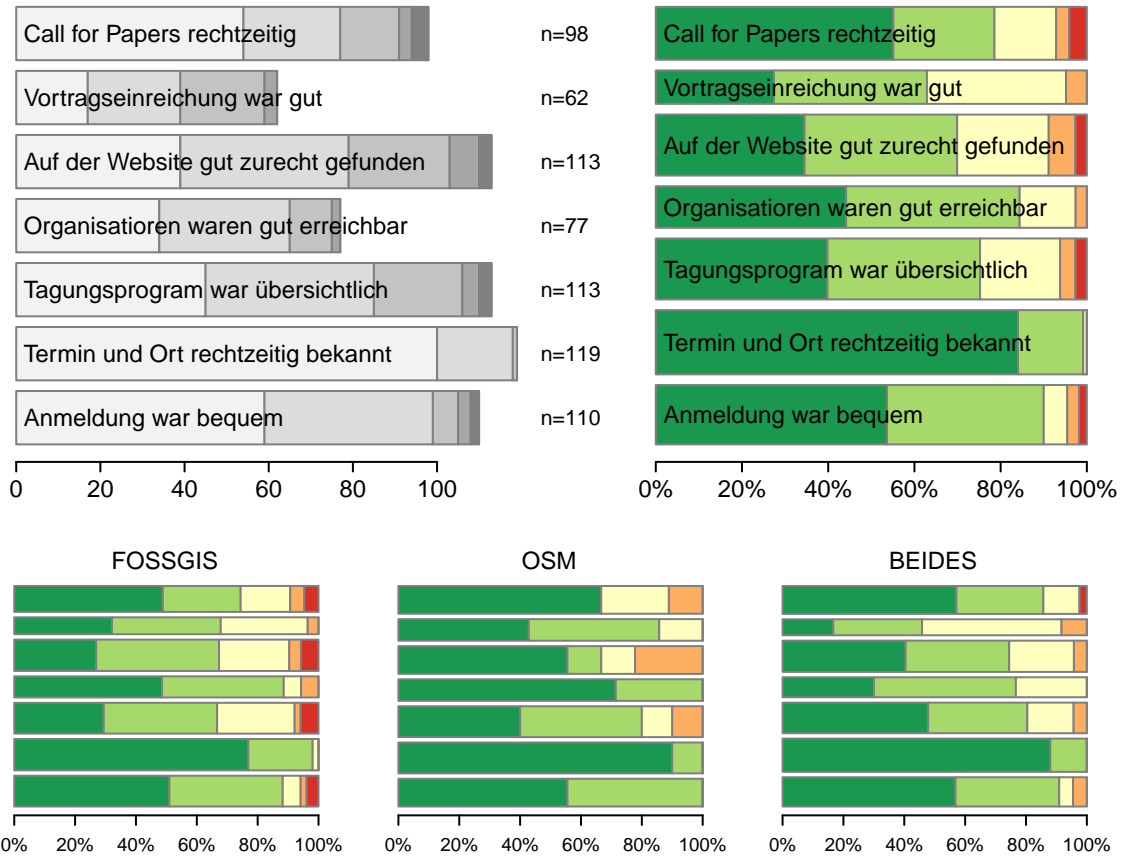


Abbildung 8: Beurteilung der Informationslage im Vorfeld der Konferenz.

(Links oben in absoluten Zahlen und rechts oben sowie unten in Prozent. Die Skala geht jeweils von „stimme voll zu“ in hellgrau bzw. dunkelgrün bis „stimme nicht zu“ in dunkelgrau bzw. dunkelrot)

3.2 Erwartungen an die FOSSGIS 2014

Die Erwartungen an die Konferenz werden vor allem durch den *Austausch mit anderen Nutzern*, dem Wunsch nach *Informationen zu einzelnen Projekten* sowie *allgemeinen Informationen zu FOSSGIS & OSM* geprägt. Das Interesse an *geschäftlichen Kontakten* und *Entwicklertreffen* ist deutlich geringer ausgeprägt. Dies ist ein deutliches Profil einer Anwenderkonferenz.

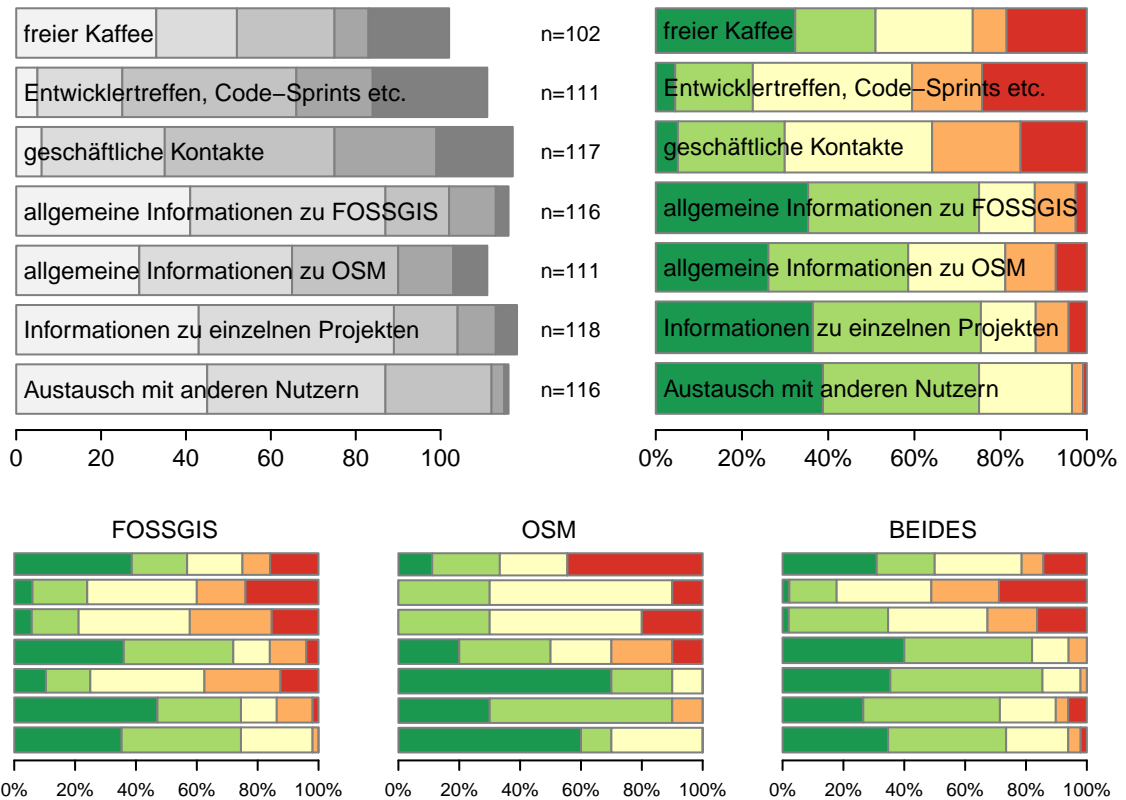


Abbildung 9: Erwartungen der Teilnehmer an die FOSSGIS 2014.

(Links oben in absoluten Zahlen und rechts oben sowie unten in Prozent. Die Skala geht jeweils von „stimme voll zu“ in hellgrau bzw. dunkelgrün bis „stimme nicht zu“ in dunkelgrau bzw. dunkelrot)

4 Finanzierung der FOSSGIS

Im Jahr 2014 wurde zum vierten Mal eine gestaffelte Preisgestaltung vorgenommen. Die reguläre Tagungsgebühr betrug 140 €. Für Studenten und Community-Mitglieder gab es die Möglichkeit zum ermäßigten Preis von 70 € oder kostenlos an der Tagung teilzunehmen. Das Social-Event musste in jedem Fall extra bezahlt werden (25 €) und die Workshops kosteten nach wie vor 100 €.

4.1 Tagungsgebühr

Der reguläre Tagungsbeitrag entspricht dem vierten und der ermäßigte Beitrag dem dritten Balken in der Abbildung 10. Wie im vergangenen Jahr wünschen sich nur noch rund 5% der Teilnehmer eine kostenfreie Tagung. Die Mehrheit der Teilnehmer (79.3%) ist bereit bis zu 100 € für die Tagung auszugeben. Noch 46.3% wären bereit einen Tagungsbeitrag von bis zu 150 € und nur noch 16.1% bis zu 200 € zu bezahlen.

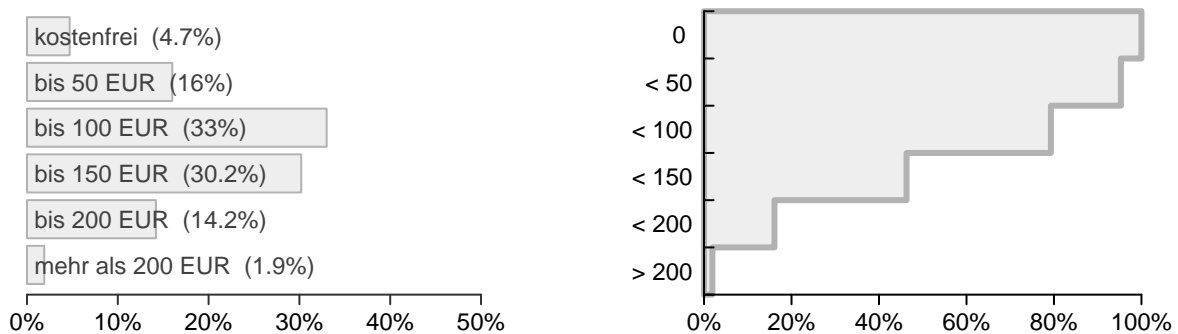


Abbildung 10: Zahlungsbereitschaft in Bezug auf Tagungsbeiträge (n=106).

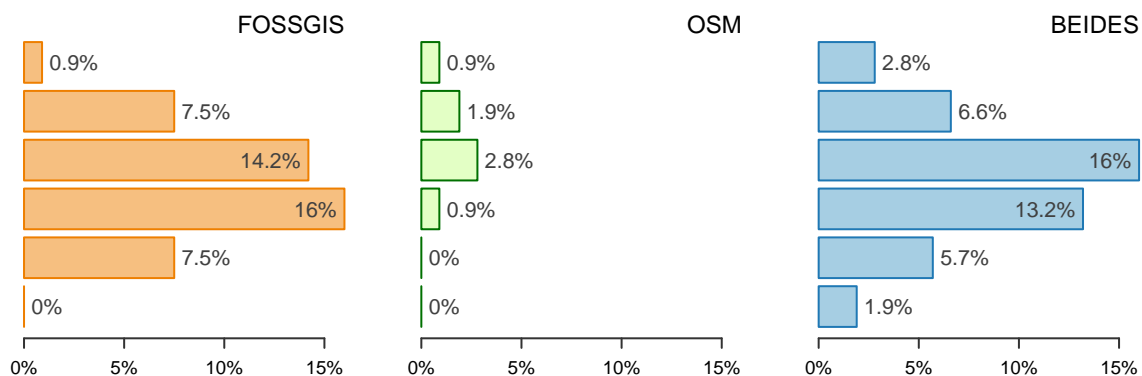


Abbildung 11: Zahlungsbereitschaft in Bezug auf Tagungsbeiträge getrennt nach Interessengruppen (Da 1 Person keine Angabe zu ihren Hauptinteressen gemacht hat, fehlen 0.9% in dieser Abbildung gegenüber Abb. 10).

4.2 Workshopkosten

Die Workshops kosteten im Jahr 2014 wieder 100 €, was dem dritten Balken in Abbildung 12 entspricht. Im Gegensatz zum Vorjahr, aber ähnlich wie im Jahr 2012, ist fast die Hälfte der Teilnehmer der Meinung, dass Workshops, wie sie im Moment angeboten werden, nur bis zu 50 € kosten sollten.

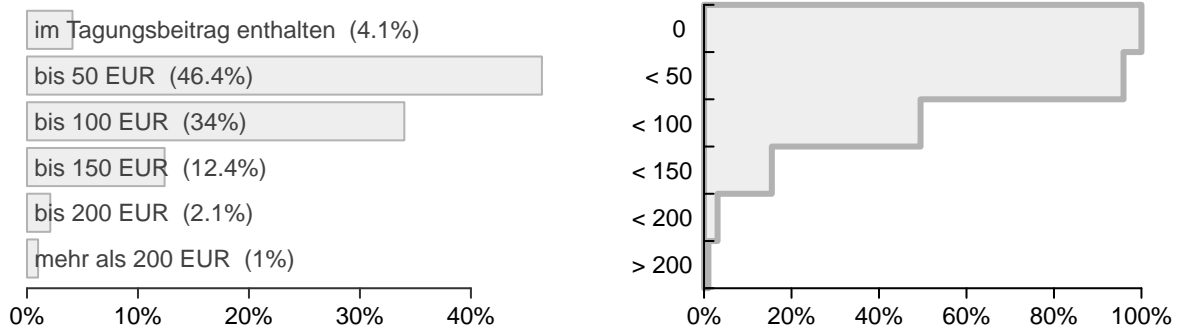


Abbildung 12: Zahlungsbereitschaft in Bezug auf Workshopkosten (n=97).

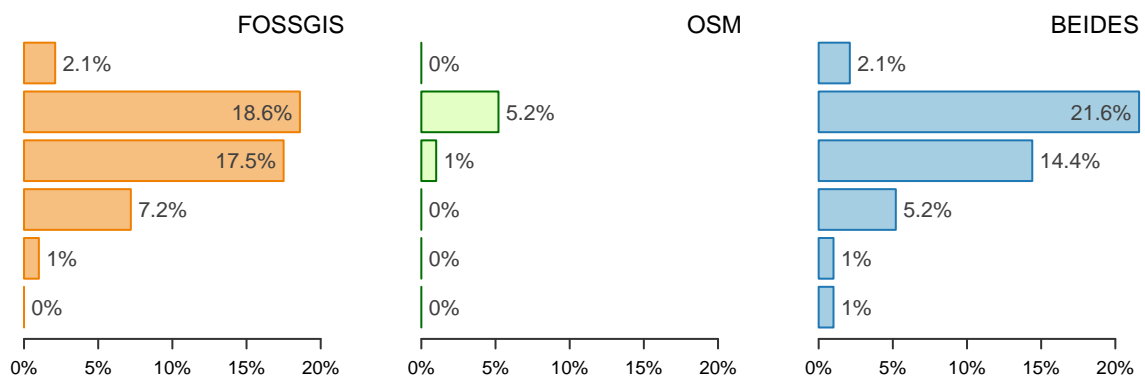


Abbildung 13: Zahlungsbereitschaft in Bezug auf Workshopkosten getrennt nach Interessengruppen (Da 2 Person keine Angabe zu ihren Hauptinteressen gemacht hat, fehlen 2.1% in dieser Abbildung gegenüber Abb. 12).

5 Beurteilung der Qualität der FOSSGIS

Die Teilnehmer konnten die Qualität der Konferenz bewerten, der Konferenz eine Gesamtnote geben und Lob und Kritik äußern.

5.1 Nutzung der FOSSGIS 2014

Zum weit überwiegenden Teil wurden die Erwartungen der Teilnehmer voll erfüllt. Ebenso waren die Teilnehmer der Meinung, dass die FOSSGIS Spaß gemacht hat und dass sie neue Informationen und Anregungen erhalten haben.

Obwohl die Abendveranstaltung dieses Jahr wesentlich günstiger war als in den vorherigen Jahren, wurde der Preis nicht von allen als angemessen empfunden. Das mag darin begründet sein, dass das Catering nicht erwartet hatte eine vollwertige Mahlzeit liefern zu müssen. Das Büffet und die Getränke waren rasch leer und die später kommende Teilnehmer mussten mit den Resten bzw. Pizza vorlieb nehmen.

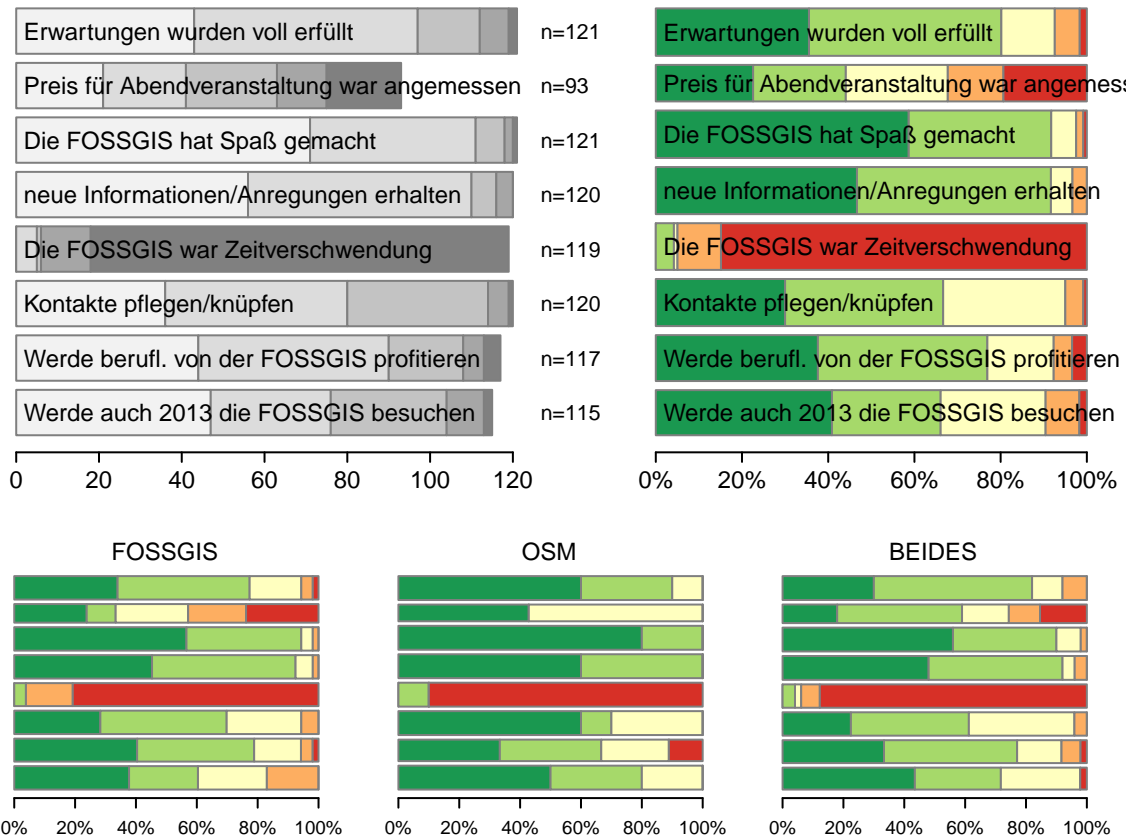


Abbildung 14: Zustimmung zu Aussagen über die FOSSGIS 2014.

(Links oben in absoluten Zahlen und rechts oben sowie unten in Prozent. Die Skala geht jeweils von „stimme voll zu“ in hellgrau bzw. dunkelgrün bis „stimme nicht zu“ in dunkelgrau bzw. dunkelrot)

5.2 Beurteilung von Teilaspekten der Konferenz

Mit Ausnahme der *Abendveranstaltung* und den *Räumlichkeiten* haben die verschiedenen Aspekte der Tagung von den Teilnehmern überwiegend gute Noten bekommen (Abb. 15).

Das erstmals erstellte *Programmheft* (DIN A6 Heft mit Übersicht der Workshop und Vorträge) kam sehr gut bei den Teilnehmern an. Ebenso positiv wurden die *Organisation* und die *Tagungsunterlagen* bewertet. Die separate Umfrage unter den Workshopteilnehmern hat gezeigt, dass es deutliche Qualitätsunterschiede bei den Referenten gibt.

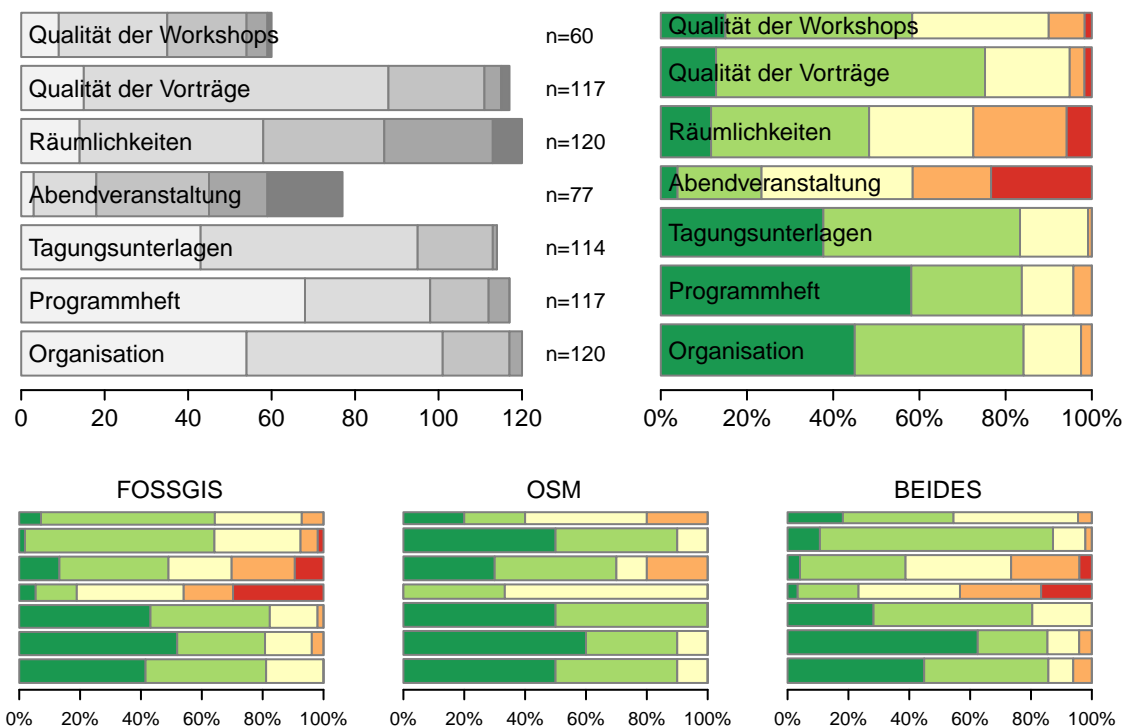


Abbildung 15: Beurteilung der Qualität von Teilaspekten der FOSSGIS 2014.

(links oben in absoluten Zahlen und rechts oben sowie unten in Prozent, die Skala geht jeweils von „stimme voll zu“ in hellgrau bzw. dunkelgrün bis „stimme nicht zu“ in dunkelgrau bzw. dunkelrot)

5.3 Anteil der verschiedenen Veranstaltungsformen am Programm

Die Beurteilung der Veranstaltungsformen ist über die letzten Jahren nahezu unverändert geblieben. Die Abbildung 16 zeigt breite Zustimmung zu den gewählten Veranstaltungsformen. Seit Jahren wird ein höherer Anteil von Podiumsdiskussionen, Lightning-Talks und Entwicklertreffen gewünscht. Podiumsdiskussionen wurden bisher noch nie veranstaltet und Lightning-Talks finden überwiegend in der OSM-Vortragsreihe statt.

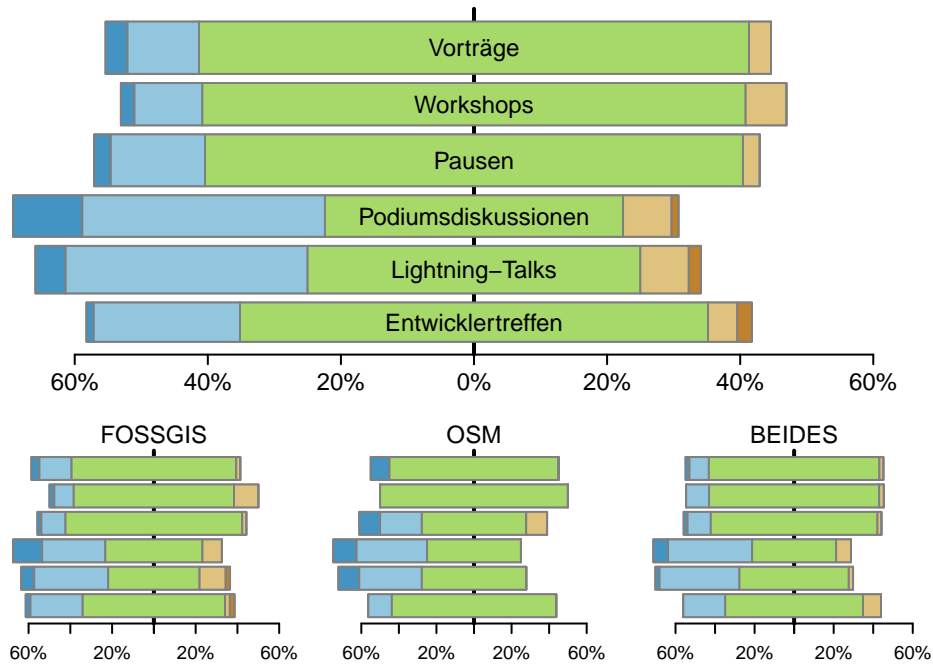


Abbildung 16: Beurteilung des Anteils der Veranstaltungsformen am Programm.
 (links (blau): „zu wenig“, zentral (grün): „perfekt“ und rechts (braun): „zu viel“).

5.4 Anteil der einzelnen Themengebiete am Programm

Auffällig ist, dass die Teilnehmer den Eindruck haben, alle Themengebiete seien eher unterrepräsentiert als überrepräsentiert (Abb. 17). Ein Dauerbrenner bei den Wunschthemen sind *Sicherheit von GDIs & Kartendiensten*, *freie Geodaten*, *thematische Kartographie* sowie *freie GIS in Forschung & Lehre*.

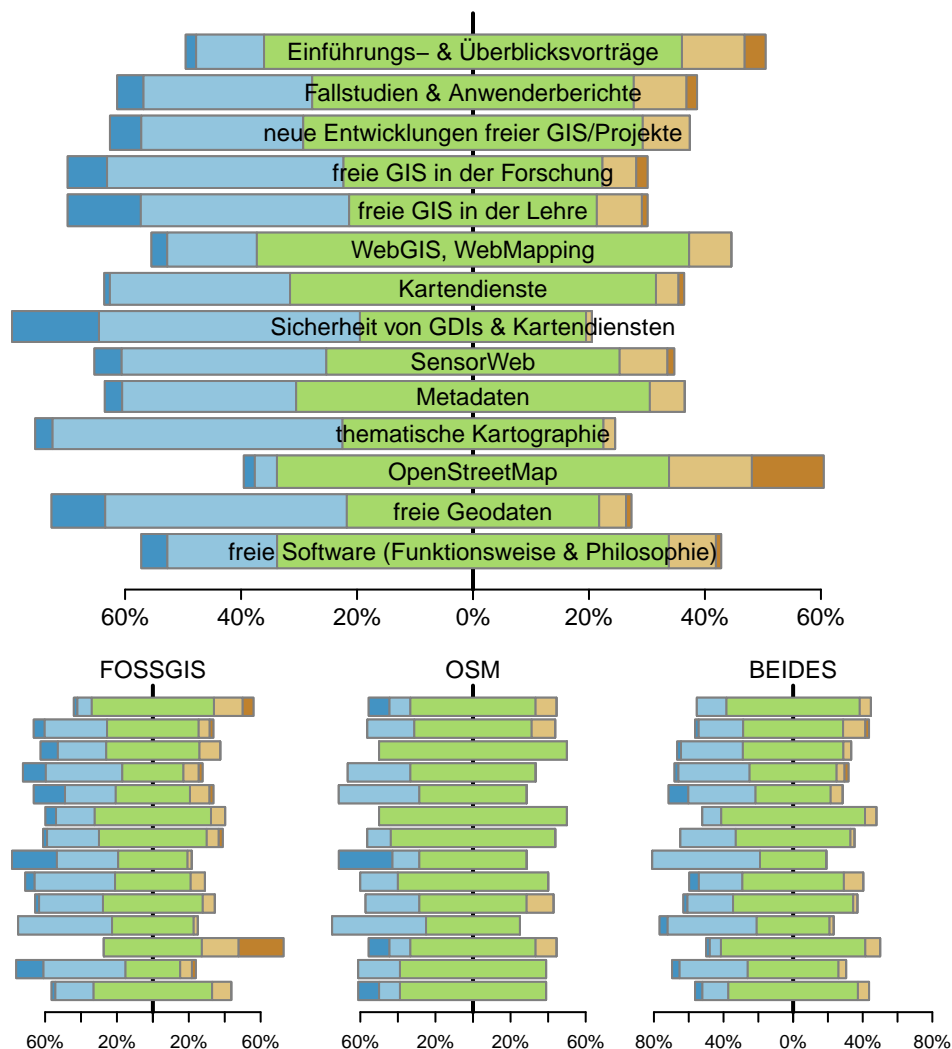


Abbildung 17: Beurteilung des Anteils der einzelnen Themenfelder am Programm.
(links (blau): „zu wenig“, zentral (grün): „perfekt“ und rechts (braun): „zu viel“).

5.5 Gesamteinschätzung

Auf dem Fragebogen wurde die Möglichkeit Lob zu äußern reichlich genutzt. Häufig gelobt wurde das Catering (hier besonders die Qualität), die interessanten Gespräche mit anderen Teilnehmern und die Möglichkeit Leute zu treffen sowie die angenehme Atmosphäre. Es wurde auch deutlich Kritik geäußert. Hier stechen vor allem die Abendveranstaltung und die langen Kaffeeschlangen hervor.

Das häufigste Lob:

- Catering (15)
- Leute treffen / interessante Gespräche (12)
- Atmosphäre (11)
- Themenauswahl / -vielfalt (10)
- Organisation (9)
- Android-App (7)
- Qualität der Vorträge (5)
- kurze Wege (4)
- Einführungsveranstaltung (3)
- Engagement des Local-Teams (3)
- Programmheft (3)

Die häufigste Kritik:

- Abendveranstaltung (20)
- Catering / Lange Kaffeeschlangen(18)
- Raumklima in den Hörsälen (9)
- Programm nicht vorab als Download verfügbar (5)
- Hörsäle zu klein o.ä. (6)
- Workshoppreise (4)

Über alle Bereiche hinweg hat die FOSSGIS 2014 von ihren Teilnehmern eine sehr gute Beurteilung erhalten (Abb. 18). Dies entspricht einer **Durchschnittsnote** von **1.9** (FOSSGIS: 1.9, OSM: 1.3, BEIDES: 2.0). Dies ist ein wenig schlechter als im Vorjahr.

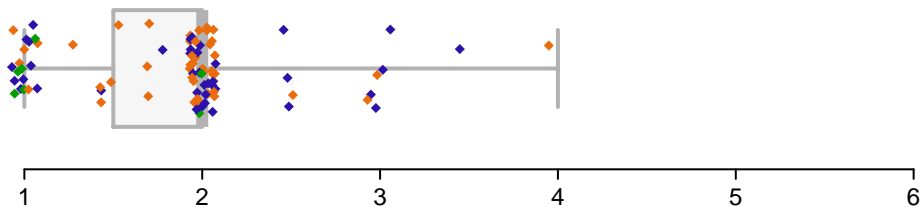


Abbildung 18: Gesamtnote (orange: FOSSGIS, grün: OSM, blau: Beides, n=91).